

Fälligkeit der Kita- und Hortgebühren für April 2020 ausgesetzt

Die Stadt Blankenburg (Harz) setzt die nächste Fälligkeit (15.04.) für die Kita- und Hortgebühren aus. Dieses Verfahren gilt vorbehaltlich der zu erwartenden landesrechtlichen Regelungen.

Die Stadt erwartet von der Landesregierung für Eltern und Kommunen Klarheit und wie in anderen Bundesländern eine landeseinheitliche Regelung zum Gebührenerlass und zum finanziellen Ausgleich für die Träger.

Jetzt ist das Land Sachsen-Anhalt gefordert

Das Land ist aufgefordert, eine unverzügliche Lösung zur Erstattung der Kitabeiträge für Eltern, deren Kinder auf Grund des Erlasses des Sozial- und Gesundheitsministerium nicht mehr in den Kitas und Horten betreut werden dürfen und für alle Eltern, die in den systemrelevanten Berufen einer Tätigkeit nachgehen, zu finden.

Die betroffenen Eltern und die Träger der Einrichtungen erwarten zu Recht, dass durch das Land eine sozialverträgliche Lösung schnell und unkompliziert geschaffen wird. Denn das Aussetzen der Gebühren allein verschiebt die Problemlage der Eltern nur in die Zukunft. Für die Eltern jetzt die Kitagebühren nur auszusetzen, um diese später doppelt zu belasten, kann nicht das Ziel sein. „Wir sind uns einig, dass die betroffenen Familien in einer schwierigen Situation sind und Unterstützung benötigen“, so Bürgermeister Heiko Breithaupt. „Wir lassen uns nicht auf später vertrösten.“

Dank an die Eltern

Stand heute, 25.03.2020, werden in der Einrichtung der Diakonie in der Schleinitzstraße ein Kind, beim GVS 15 Kinder (Am Thie, Am Regenstein, Am Bergeshang), bei der Lebenshilfe (Wienrode, Timmenrode) fünf Kinder und in den städtischen Kindertagesstätten in Derenburg, Börnecke und Heimburg drei Kinder, mithin 24 Kinder, im Rahmen der Notbetreuung versorgt.

Den Eltern gilt großer Dank, so Bürgermeister Heiko Breithaupt: „Ich bedanke mich bei Ihnen, liebe Eltern! Sie haben es in den vergangenen Tagen geschafft, die Betreuung Ihrer Kinder im privaten Bereich sicherzustellen. Mir ist bewusst, dass dieses eine große Herausforderung für Sie darstellt. Ihre Initiative hat es möglich gemacht, dass bisher nur sehr wenige Kinder in den Kindertagesstätten betreut werden mussten. Dies ist jetzt in Anbetracht des zwingend gebotenen Gesundheitsschutzes aber wichtig: Alle, jedes Kind, jede Mutter und jeder Vater, jede nicht benötigte Erzieherin und jeder nicht benötigte Erzieher, die/der zu Hause bleiben, sorgen mit dafür, dass sich die Ausbreitung des Corona-Virus verlangsamt. Darum bitte ich Sie herzlich und eindringlich, weiterhin alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Kinderbetreuung auch in den kommenden Tagen und Wochen im privaten Rahmen zu organisieren.

Ich bedanke mich aber ausdrücklich auch bei allen denen, die jetzt in den Bereichen der kritischen Infrastruktur tätig und für uns da sind. Sie halten das Leben in unserem Land und für unsere Bürgerinnen und Bürger aufrecht, vom Handwerk, über den gesamten Gesundheitsbereich bis hin zu unseren Verkäuferinnen und Verkäufern.“

Bennet Dörge Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Standortmarketing